

PSYCHOANALYTISCHE ASSOZIATION  
DIE ZEIT ZUM BEGREIFEN

---

Am 16.1.1988 wurde die Psychoanalytische Assoziation Die Zeit zum Begreifen gegründet. Wir senden Ihnen die vorläufige Satzung.

Die Mitgliederversammlung vom 6. März 1988 hat Jutta Prasse zur Präsidentin, Hinrich Lühmann zum Koordinator der Arbeitsfelder, Detlev Lehr zum Schatzmeister und Claus-Dieter Rath zum Sekretär gewählt.

Wir laden ein zu einer Veranstaltung anlässlich der Gründung:

Sonnabend, 11. Juni 1988  
S-Bahnhof Witzleben "LUNIVERSUM"  
Neue Kantstraße Ecke Witzlebenstraße  
10 Uhr bis 13 Uhr

Vorträge:  
Sexualität und Wissen (Jutta Prasse)  
Unmöglichkeit der Institution (Lutz Mai)  
Die Arbeitsfelder (Hans Naumann)

Unkostenbeitrag: 30 DM

Die Mitgliederversammlung vom 30. April 1988 hat folgende  
Arbeitsfelder eingerichtet:

ÜBERMITTLUNG UND ÜBERTRAGUNG

In diesem Arbeitsfeld soll ausgegangen werden von der Frage, wie es um die Lehrbarkeit einer Lehre bestellt ist, die die Ununterscheidbarkeit von Lehren und Sprechen zu ihrem Inhalt hat.

ANSPRUCH UND BEGEHREN

Das Verhältnis von Psychoanalyse und Medizin: Wie verhält sich der Anspruch des Kranken zum Genießen des Körpers?

DIE VERTÄUUNGEN DES WISSENS

Nicht zu übersehen, daß das sexuelle Begehren sein erstes Erscheinen in der Entwicklung des Individuums auf der Ebene des Begehrens um Wissen bekundet.

HYSTORIE DER PSYCHOANALYSE

Konstruktionen in der Analyse: Die Freudsche Ordnung, Judaismus in der Psychoanalyse.

Anmeldungen zu den genannten und Vorschläge zu weiteren Arbeitsfeldern nimmt der Koordinator entgegen.

## § 1

Die **PSYCHOANALYTISCHE ASSOZIATION DIE ZEIT ZUM BEGREIFEN** ist eine Vereinigung von Psychoanalytikern und an der Psychoanalyse Interessierten. In ihr soll die Psychoanalyse Freuds eine Basis haben, die es ihr ermöglicht, eine Perspektive und einen Halt zu behaupten, wie sie durch das Werk Jacques Lacans gegeben sind.

Ausgehend von und sich immer wieder beziehend auf den Satz, daß Ich nicht da ist, wo Ich denke, konfrontiert die Psychoanalyse den Menschen mit dem Bild seiner Macht - ohne die Ausflucht der Religion und ohne Humanwissenschaft zu sein.

Methodisch weder zu bestimmen als deduktiv noch als induktiv, lässt sie sich nicht in das Register der Wissenschaft der Neuzeit einordnen, sondern fordert diese heraus. Denn das Wissen der Wissenschaft erweist sich in der Psychoanalyse als von allem Anfang an geknotet an das sexuelle Begehren.

Mit Freud ist darauf zu bestehen, daß dieses sexuelle Begehren nicht in dem Bild einer organischen Strebung aufgeht, sondern sich an die Sprache geflochten sieht, die ihm einen Platz aushebt, wo es sich ansiedeln kann. Nicht, daß die Wissenschaft nicht wüsste, was sie kann, ist unsere Herausforderung, sondern daß sie nicht wissen kann, was sie will.

Die Psychoanalyse hält die Wette, daß die Subjekte ihre Wahrheit ausplaudern, ohne es zu wissen: dies in einer - Operation! - Beziehung zum Subjekt, dem Wissen unterstellt wird, wie wir, mit Lacan, Freud verschärfend, die Übertragung fassen.

So zielt die Psychoanalyse nicht auf das eine oder andere Ausfallprodukt des universitären Diskurses, wir nennen hier exemplarisch: den Sinn, die Heilung, sondern darauf, das Wort zu nehmen.

Gewiß, ihre Geschichte hat es gezeigt, daß es auch der Psychoanalyse allerorten schwerfällt, hier nicht den Halt zu verlieren: sieht man nicht, wie sie immer wieder freiwillig in den Schoß der letzten Endes in der Philosophie verankerten Psychologie zurückkehrt, oder wie sich sie sich von einer Medizin kolonisieren lässt, die den Körper in seinem als bloße Ausdehnung bestimmten cartesischen Exil gefangenhält, ihn auf ihren Krankenscheinen keinesfalls so erfassen kann, wie Freud ihn bestimmt hat: als Geniessen seiner selbst?

§ 2

Die Mitglieder der **PSYCHOANALYTISCHE ASSOZIATION "DIE ZEIT ZUM GEBEN"** treffen sich regelmässig zu Beratung und gemeinsamer Arbeit. Die Form hierfür sind Mitgliederversammlungen, Arbeitsfelder, Seminare, Vorträge und Publikationen

§ 3

Jedes Arbeitsfeld besteht aus drei bis fünf Mitgliedern der Assoziation und einem ihm zugewiesenen Berichterstatter. Dieser, auch Mitglied der Assoziation nimmt an der Arbeit nur protokollierend teil; er berichtet der Mitgliederversammlung mindestens einmal jährlich.

Die Arbeitsfelder bestimmen ihre Arbeitsweise selber. Alle Arbeitsfelder treffen sich einmal jährlich zu einer Tagung, auf der auch die Berichterstatter vom Verlauf der Arbeit berichten. Ein jeweiliger Katalog der Arbeitsfelder wird von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit beschlossen. Die Arbeitsfelder werden von einem durch die Mitgliederversammlung gewählten Koordinator zusammengestellt und organisiert. Anträge auf neue Arbeitsfelder sind an ihn zu richten und werden von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit beschlossen.

Die **PSYCHOANALYTISCHE ASSOZIATION "DIE ZEIT ZUM GEBEN"** hält öffentliche Veranstaltungen ab. Deren Zweck ist es, die Lehre der Psychoanalyse zu präsentieren, von ihren Effekten Zeugnis zu geben. Die Form hierfür sind Seminare, Vorträge und Tagungen. Die Seminare finden regelmässig statt. Sie werden von Mitgliedern der Assoziation geleitet.

§ 4

Die Mitglieder, die sich als Analytiker erklärt haben, konstituieren das Arbeitsfeld **DAS REICH DES ANALYTIKERS**. Es arbeitet an der Frage nach dem Grund zur und der Übertragung, der Ausrichtung der Kur. Wie ist das Jenseits der Identifizierung zu fassen im Hinblick auf die Funktion des  $a$  ?

Mitglieder der Assoziation können sich diesem Arbeitsfeld gegenüber als Analytiker erklären. d.h. erklären, wie aus einem Anspruch eine Übertragung in Gang gesetzt wurde. Das Arbeitsfeld nimmt die Erklärung dadurch an, daß es das erklärende Mitglied zur regelmässigen Mitarbeit verpflichtet. Diese Verpflichtung ist gegeben, wenn zwei Mitgliedern des Arbeitsfeldes die Erklärung etwas sagt, zu denken gibt.

Das Arbeitsfeld besteht aus so vielen Mitgliedern, wie sich als Analytiker erklärt haben. Es tagt in der Regel einmal im Monat, bestimmt die Form seiner Arbeit selbst.

Es untersteht nicht dem Koordinator der übrigen Arbeitsfelder, hat aber ebenfalls einen Berichterstatter, der nicht Mitglied des Arbeitsfeldes ist und jährlich von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit gewählt wird.

## § 10

Jedes ausserordentliche Mitglied wird nach drei Jahren ordentliches Mitglied, wenn keines der ordentlichen Mitglieder hiergegen sein Veto einlegt. In diesem Falle erlischt auch die ausserordentliche Mitgliedschaft. Nur die ordentlichen Mitglieder können portieren. Die Gründungsmitglieder sind ordentliche Mitglieder im Sinne dieser Satzung.

## § 11

Die Organe der **PSYCHALYTISCHE ASSOCIATION DE ZET ZUM GEBIETES** sind:

die Mitgliederversammlung  
das Präsidium  
die Arbeitsfelder

## § 12

Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal im Jahr zusammen;

sie entlastet und wählt das Präsidium,  
wählt den Berichterstatter des Arbeitsfeldes Das Begehren des Analytikers und den Koordinator,  
bestimmt die Redaktion der **RIEPE**  
beschließt über eine Neueinrichtung von Arbeitsfeldern.  
— und setzt die Höhe des von allen Mitgliedern zu entrichtenden monatlichen Beitrages fest.

Die MITGLIEDERVERSAMMLUNG muß ausserdem vom Präsidium binnen Monatsfrist schriftlich einberufen werden wenn ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich verlangt  
die Mitarbeiter eines Arbeitsfeldes dies schriftlich und in der Mehrzahl verlangen  
2 ordentliche Mitglieder dies schriftlich verlangen.

Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn zwei Drittel aller Mitglieder und zwei Drittel der ordentlichen Mitglieder anwesend sind.

## §13

Das Präsidium besteht aus Präsidentin/Präsidenten, Koordinator der Arbeitsfelder, Sekretär und Schatzmeister. Es wird von der Mitgliederversammlung für 2 Jahre mit der Mehrzahl der Stimmen gewählt. Es führt die Geschäfte der **ASSOCIATION** nach Innen und nach Aussen. Präsident/Präsidentin, Sekretär und Schatzmeister sind je einzeln vertretungsbefugt.